

Der Generalstaatsanwalt
OJs 33/42

Wien, am 4. Mai 1942.
I. Justizpalast.

Hochverratssache!

HAFT !

Stampiglie:
Untersuchungshaftanstalt
Wien I
Eingl: 26 Juni 1942

Zl mit Blg.

A n k l a g e s c h r i f t !

S. B. 1

1.) Den Schlosser Friedrich M a h n e r ,
geb. am 16. 7. 1903 in Laa a. d. Thaya, gottgl., verh. DRA.,
zuletzt in Wien, 22., Neustrassächersiedlung 95, wohnhaft
gewesen,

nicht bestraft,

S. B. 2

2.) den Schlosser Rudolf P l a c h , geb.
am 5. 8. 1900 in Lilliendorf bei Znaim, glaubenslos, verh.,
DRA., zuletzt in Wien, 21., Wagramerstraße 97 wohnhaft ge-
wesen,

nicht bestraft,

S. B. 3

3.) den Autoschlossergehilfen Anton
P a s u t , geb. am 21. 2. 1909 in Wien, gottgl., led. DRA.,
zuletzt in Wien, 20., Marchfelderstraße 6/25 wohnhaft ge-
wesen,

nicht bestraft,

B* 4

4.) den Autoschlosser Konrad P r o s c h ,
geb. am 1. 6. 1905 in Wien, rk., verh., DRA., zuletzt in Wien
22., Varnhagengasse 13 wohnhaft gewesen,

nicht bestraft,

S. B. 5

5.) den Schlossergehilfen Josef S c h ä f e r ,
geb. am 9. 2. 1906 in Wien, gottgl., verh. DRA., zuletzt in



Wien, 10., Neilreichgasse 22/11 wohnhaft gewesen,

nicht bestraft,

S.B. 6

6.) den Schlossergehilfen Karl L e d e r e r ,
geb. am 8. 4. 1892 in Wien, rk., verh., DRA., zuletzt in Wien,
21., Siedlung Freihof, Johann Teichgasse 46 wohnhaft gewesen,
nicht bestraft,

S.B. 7

7.) den Autoschlosser Rudolf A c h a z i ,
geb. am 30. 1. 1907 in Wien, gottgl., verh., DRA., zuletzt in
Wien, 22., Erzherzog Karlstraße 132 wohnhaft gewesen,
nicht bestraft,

S.B. 8

8.) den Autoschlosser Gottfried D o p p -
l e r , geb. am 3. 10. 1910 in Wien, rk., verh. DRA., zu
letzt in Wien, 21., Kagraner Anger Nr. 81 wohnhaft gewesen,
nicht bestraft,

S.B. 9

9.) den Automechaniker Johann D o p p -
l e r geb. am 16. 5. 1902 in Wien, ev. AB., verh., DRA., zu
letzt in Wien, 22., Hans Stegergasse 9/12, wohnhaft gewesen,
nicht bestraft,

M a h n e r am 14. 1. 1941, P l a c h am 16.
4. 1941, die übrigen Angeeschuldigten am 27. 6. 1941 vorläufig
festgenommen und alle derzeit in der Untersuchungshaftan-
stalt Wien I in gerichtlicher Untersuchungshaft,

- sämtliche bisher ohne Verteidiger -

klage ich an,

seit dem Sommer 1939 - M a h n e r seit Mai 1938,

P a s u t seit Sommer 1940 - bis Dezember 1940 in Wien -

Gottfried D o p p l e r bis Sommer 1940 - fortgesetzt und

gemeinschaftlich, zum Teil auch mit anderen Personen, das hochverräterische Unternehmen, mit Gewalt ein zum Reiche gehöriges Gebiet vom Reiche loszureißen und mit Gewalt die Verfassung des Reichs zu ändern, vorbereitet zu haben, wobei die Tat

1.) sämtlicher Angeschuldigten darauf gerichtet war, zur Vorbereitung des Hochverrats einen organisatorischen Zusammenhalt herzustellen und aufrechtzuerhalten und

2.) des Angeschuldigten M a h n e r auch auf Beeinflussung der Massen durch Verbreitung von Schriften gerichtet war.

- Verbrechen nach §§ 80 Abs. 1 und 2, 83 Abs. 3 und 3 Z. 1 und 3, § 47 RStGB.-

M a h n e r hat in der Hauptwerkstätte für Postkraftwagen in Wien eine kommunistische Zelle gegründet und durch P l a c h , den er zum Betriebszellenkassier bestellte, bei den übrigen Angeschuldigten Mitgliedsbeiträge einheben lassen; er hat außerdem dem P l a c h mehrmals kommunistische Flugschriften zur Verteilung an seine Zellenmitglieder übergeben.

Wesentliches Ergebnis der Ermittlungen.

Beiakt I
Der Anstreicher- und Lackierergehilfe Anton Max S c h ä d l e r , der schon in der Systemzeit für die KPÖe. tätig war, ging im Frühjahr 1938 daran, die ehemaligen Anhänger der KP. wieder zu sammeln. Er nahm zu diesem Zweck

mit höheren kommunistischen Funktionären, von denen er in der Folge mit der Leitung des Unterbezirkes Stadlau betraut wurde, die Verbindung auf und erteilte einigen ihm bekannten Parteigängern den Auftrag, in ihren Betrieben Mitglieder zu werben, Zellen zu bilden, Mitgliedsbeiträge einzuheben und an ihn abzuführen.

Unter anderem wendete er sich im April oder Mai 1938 an den ihm schon seit mehreren Jahren bekannten Angeschuldigten M a h n e r, der gleichfalls schon vor dem im Jahre 1938 erfolgten Umbruch für die KP. tätig gewesen war. M a h n e r erklärte sofort seinen Beitritt und leistete von dieser Zeit an einen Mitgliedsbeitrag von monatlich 2 - 3 RM. Im Sommer 1939 erteilte ihm S c h ä d l e r den Auftrag, in seiner Betriebsstätte, der Hauptwerkstätte für Postkraftwagen in Wien, Mitglieder zu werben und eine Betriebszelle zu gründen. M a h n e r befolgte diesen Auftrag und warb die dort beschäftigten Arbeitskameraden Josef S c h ä f e r und Rudolf P l a c h; diesen bestellte er gleichzeitig zum Betriebszellenkassier, während er selbst die Stelle eines Werbe- und Verbindungsmannes ausübte.

Rudolf P l a c h warb in der Folge seine Arbeitskameraden Karl L e d e r e r, Konrad P r o s c h Johann und Gottfried D o p p l e r, die zugleich mit S c h ä f e r ihre Mitgliedsbeiträge von 1 bis 3 RM regelmäßig an P l a c h bezahlten. Dieser führte den gesamten Betrag einschließlich seines eigenen Beitrages von 2 - 3 RM

monatlich an S c h ä d l e r ab. Mit Ausnahme des Gottfried D o p p l e r , der im Sommer 1940 zur Wehrmacht einrückte und damals seine Leistungen einstellte, zahlten die Angeschuldigten ihre Beiträge bis Dezember 1940.

P l a c h hob ferner im Sommer 1940 zweimal von Anton P a s u t und mehrere Male von Rudolf A c h a z i Spenden ein, die zur Unterstützung von Angehörigen verhafteter Parteigänger bestimmt waren und führte sie wie alle anderen Beiträge an S c h ä d l e r ab.

M a h n e r gab etwa 3 mal Flugschriften, die er von S c h ä d l e r erhalten hatte, an P l a c h mit dem Auftrage weiter, sie unter seine Zellenmitglieder zu verteilen. Dieser hat sie jedoch angeblich vernichtet.

M a h n e r und P l a c h waren vor der Polizei vollkommen geständig, versuchten jedoch, vor dem Ermittlungsrichter ihre Verantwortungen mit den Angaben der übrigen Angeschuldigten dadurch in Einklang zu bringen, daß sie nunmehr behaupten, es habe sich lediglich um Unterstützungsbeiträge für Angehörige politischer Häftlinge gehandelt. Sie werden jedoch ebenso wie die Angeschuldigten S c h ä f e r , L e d e r e r und A c h a z i , die jedes strafbare Verhalten in Abrede stellen, durch die beantragten Beweismittel, insbesondere die Zeugenaussage des Anton Max S c h ä d l e r , zu überweisen sein.

S c h ä d l e r wird vom Oberreichsanwalt beim Volksgerichtshof verfolgt.

Beweismittel:

1.) Die Verantwortung der Angeschuldigten:

- | | |
|-----------------------|------------------|
| a) Friedrich Mahner, | Sonderband |
| b) Rudolf Plach, | Sonderband II, |
| c) Anton Pasut, | Sonderband III, |
| d) Konrad Prosch, | Sonderband IV, |
| e) Josef Schäfer, | Sonderband V, |
| f) Karl Lederer, | Sonderband VI, |
| g) Rudolf Achazi, | Sonderband VII, |
| h) Gottfried Doppler, | Sonderband VIII, |
| i) Johann Doppler, | Sonderband IX; |

Beiakt I

2.) der Zeuge: Anton Max Schädler, derzeit in der Untersuchungshaftanstalt Wien I,

3.) Urkunden und Akten:

- a) die Photokopien der Flugschriften Bl. 138 Hauptband I,
b) die Strafregisterauszüge.

Ich beantrage,

gegen Friedrich Mahner, Rudolf Plach, Anton Pasut, Konrad Prosch, Josef Schäfer, Karl Lederer, Rudolf Achazi, Gottfried Doppler und Johann Doppler die Hauptverhandlung vor dem 6. Senat des Oberlandesgerichtes Wien zuzordnen, die Fortdauer der Untersuchungshaft zu beschließen und allen Angeschuldigten Verteidiger zu bestellen.

Im Auftrag:

Unterzeichnet und ist diese von der Partei selbst beglaubigt abgeschrieben mit dem vorgewiesenen, lesbaren Unterschrift.

Vorgehenden und mit Stempel versehenen Originalen gleichlautend.

Bezirksgericht Innere Stadt-Wien

I, Riemergasse 3

Wien, am

1. Dez. 1947

Gerichtskostenmarken

Dez. Nr.

Bezirksgericht Innere Stadt-Wien

entrichtet

3, 60

St 3

0591

